

karmacontroll

Performance

22. Dezember 1998 — Kaskadenkondensator, Basel, CH — Handlungen, Performancereihe — kuratiert von Pascale Grau und Andrea Saemann — Dauer: 20min

Räumliche Situation — Ein grosser Galerieraum mit Deckenstahlträgern.

Material und Vorbereitungen — Leinwand, 400cm x 600cm. Ein Videoprojektor neunzig Grad gedreht. Ein Holzbrett, 200cm x 20cm x 2cm. In der Mitte des Brettes eine brennende weisse Kerze. An einem Brettende eine um neunzig Grad gekippte Videokamera. Verkabelung von Kamera und Videoprojektor. Auf der Leinwand Projektion des Live-Bildes. Von der Decke hängen zwei blaue Bergsteigerseile bis einen Meter über dem Boden. Zwei geknotete Schlaufen 2.20m über dem Boden. Zwei grössere Schlaufen im unteren Bereich der Seile verknötet. Y trägt einen Gürtel und Bergschuhe.

Ablauf — Die Kerze brennt. Nach 15 Minuten betreten X und Y den Raum. Y macht einen Handstand. X hängt die Füsse von Y in die oberen Schlaufen der beiden Seile ein. Die beiden unteren Schlaufen zieht X über die Schultern von Y und befestigt sie am Gürtel, der in den Schlaufen des Hosenbundes steckt. Vor dem Brett hängt Y 20cm über dem Boden. X steht auf der Seite mit der Kamera, hebt das Brett an und schiebt es in Richtung Y. Dieser hebt das Brett bis zu seiner Bauchhöhe an und das Brett liegt waagrecht. Langsam drehen X und Y das Brett auf die Seite. Die Kerze beginnt zu tropfen. Im projizierten Live-Bild fallen die Tropfen seitwärts weg. Mit zunehmendem Kippen frisst sich die Flamme langsam in den Wachskörper. Die Wachstropfen entzünden sich und rasen in der Projektion himmelwärts. X und Y drehen das Brett bis die Kerze auf dem Kopf steht. Auf dem projizierten Bild frisst sich die Flamme nach unten in die Kerze und in das Brett, der Rauch fliesst nach unten weg. Die Kerze erlischt. X und Y legen das angekohlte Brett auf den Boden. X entfesselt Y. Beide verlassen den Raum.

Weitere Aufführungen: Februar 2002, Message-Salon, Zürich, CH, kuratiert von Esther Eppstein — 1. Dezember 2004, Schlachthaus, Bern, CH, Bone 7, Performancefestival, kuratiert von Norbert Klassen und Markus Hensler

